

FORDERUNGSPAPIER VON FRIDAYS FOR FUTURE BRAUNSCHWEIG



PRÄAMBEL:

Die Klimakrise stellt die größte Bedrohung für Menschheit und Ökosysteme im 21. Jahrhundert dar. Bis 2019 hat sich die Welt laut IPCC¹ im Vergleich zur vorindustriellen Zeit um circa ein Grad Celsius erwärmt und diese Erwärmung schreitet weiter voran. Folgen der Erderwärmung und des Klimawandels, wie der Anstieg des Meeresspiegels und die Häufung extremer Wetterereignisse, unter anderem Dürren und Stürme, werden Verlust von Landflächen, Klimaflüchtlinge, Artensterben und zuletzt den Verlust unserer Lebensgrundlagen als Konsequenz nach sich ziehen. Während wir auf die Kippunkte des Klimawandels zusteuern, sind wir die Letzten, die ihn aufhalten können, aber auch die Ersten, die die Folgen der Erderwärmung spüren werden. Es steht in unserer Verantwortung jetzt etwas zu unternehmen!

Auf internationaler Ebene bildet das Pariser Abkommen eine verbindliche Grundlage für effektive Klimaschutzpolitik, um das 1,5 °C-Ziel zu erreichen. Auch Deutschland hat das Pariser Abkommen unterzeichnet, der aktuelle klimapolitische Kurs verfehlt jedoch die selbst gesetzten Ziele. Daher bekennt sich die Ortsgruppe "Fridays for Future Braunschweig" zu den FFF-Forderungen auf Bundesebene, welche im Anhang zu finden sind. Um die Klimakatastrophe zu verhindern, erfordert es jedoch Veränderungen auf allen Ebenen, auch auf Landes- und Kommunalebene, sowie die Ausrichtung all unserer Sektoren auf Nachhaltigkeit. Ein nachhaltiger Umgang mit unserem Planeten und den Ökosystemen muss Teil unserer Gesellschaft, unserer Kultur, unserer Wissenschaft und unserer Wirtschaft werden. Daher fordern wir die Stadt Braunschweig dazu auf, unverzüglich wissenschaftlich anerkannte Maßnahmen zu ergreifen, um den Klimawandel zu stoppen und die Lebensgrundlage künftiger Generationen nach Artikel 20a GG zu schützen.

Dabei hat Braunschweig nahezu perfekte Voraussetzungen, um Vorreiter und Vorbild auf dem Weg zu einer nachhaltigen Stadt zu sein. Mit der TU Braunschweig, der HBK und den Forschungsinstituten ist Braunschweig eine der forschungsintensivsten Städte Europas. Braunschweig hat kreative und gebildete Menschen, oftmals kurze Wege und aktive Umwelt- und Klimaverbände, die gut mit dem Umland vernetzt sind. Auf dem Weg zur Lösung der Klimakrise gibt es viele Chancen, um Braunschweig zu einer noch lebenswerteren, nachhaltigen Stadt zu machen und es wird Zeit, dass wir diese Chancen nutzen.

Im Folgenden sind die Kernforderungen von Fridays for Future Braunschweig niedergeschrieben. Diese halten wir für unerlässlich, um die Klimakrise noch aufzuhalten. Uns ist bewusst, dass wir hiermit über die bundesweiten Forderungen von Fridays for Future hinausgehen. Jedoch hat Braunschweig als finanzstarke, wissenschaftsreiche Kommune mit kurzen Wegen und aktiven Umwelt- und Klimaverbänden die Möglichkeit, als Vorreiter

¹ Intergovernmental Panel on Climate Change

klimaneutral zu werden. Und wenn wir vor anderen Kommunen unsere Treibhausgasemissionen auf null absenken, können wir andere Kommunen mitziehen!

Unter Details finden sich unsere Visionen für eine klimagerechte Zukunft unserer Stadt, die wir schnellstmöglich erreichen müssen, um die Chancen für eine Einhaltung des 1,5°-Ziels so groß wie möglich zu halten. Außerdem haben wir dort aufgeschrieben, wie wir die aktuelle Position der Stadt Braunschweig in dem jeweiligen Handlungsfeld einschätzen und mit welchen Maßnahmen die Stadt Braunschweig diesen Visionen näherkommen kann. Diese Maßnahmenvorschläge sind in Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen entstanden und werden von Fridays for Future Braunschweig im Streben nach der Erfüllung der Visionen als sinnvoll und essenziell betrachtet. Wir erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, oftmals gibt es noch weitere sinnvolle Maßnahmen, welche mit Expert*innen aus Wissenschaft und Verwaltung erarbeitet werden sollen.

KLIMAGERECHTIGKEIT:

- Braunschweig wird als Vorreiter bereits im Jahr **2030 klimaneutral!**
- Braunschweig wirkt den durch die Klimakrise entstehenden **Ungerechtigkeiten** engagiert **entgegen!**

Diese Ziele werden unter anderem erreicht durch massive Treibhausgasreduktion, Unterstützung von Regionen, die stark von der Klimakrise getroffen werden, und eine stärkere Ausrichtung der Politik auf die Interessen nachfolgender Generationen.

BILDUNG UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT:

- Alle Menschen Braunschweigs **wissen** über ökologische Kreisläufe, die Ursachen und Auswirkungen der **Klimakrise** und die Handlungsmöglichkeiten **Bescheid!**

Dieses Ziel wird unter anderem erreicht durch Bildungs- und Informationsangebote für die Bevölkerung und Schulen, Informationskampagnen zu Handlungsmöglichkeiten sowie Unterstützung und Erleichterung von regionalem Engagement.

ENERGIE UND WÄRME:

- Strom zu **100% aus erneuerbaren Quellen** bis **2030!**
- Wärmeerzeugung wird bis **2030 frei von Treibhausgasemissionen!**

Diese Ziele werden unter anderem erreicht durch Solaranlagen auf öffentlichen und privaten Dächern, mehr Windparks in der Region, den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, klimaneutrale Heizungssysteme, und eine Neuausrichtung des Versorgungsnetzes. Energieeinsparung wird als Strategie verfolgt, um das Erreichen der Klimaziele zu vereinfachen. [Details](#)

WIRTSCHAFT:

- **Klimaneutralität** von Unternehmen bis **2030!**

Dieses Ziel wird unter anderem erreicht durch Beratung und Unterstützung von Unternehmen hinsichtlich einer sozial gerechten Umstellung zu einer klimagerechten Wirtschaftsweise. Treibhausgasintensive Unternehmen siedeln sich nicht neu an, es werden keine Baugenehmigungen für Gebäude zur rein energetischen Nutzung fossiler Brennstoffe erteilt. Die Kompensation von Treibhausgasemissionen erfolgt ausschließlich lokal.

VERKEHR:

- Der Verkehr wird bis **2030 emissionsfrei!**
- **Energieverbrauch** im Verkehrssektor bis 2030 **halbieren!**

Diese Ziele werden unter anderem erreicht durch massiven Ausbau des ÖPNV-Angebots, des Radwegenetzes und der Fußwege, eine deutliche Reduktion des motorisierten Individualverkehrs sowie die Elektrifizierung des Verkehrs.

GEBÄUDE:

- Jeglicher Neubau wird im **Bauprozess** spätestens ab **2030 treibhausgasemissionsfrei!**
- Der **Energieverbrauch** bei allen **bestehenden Gebäuden** und **Neubauten** wird bis **2030** um mindestens **60% reduziert!**

Diese Ziele werden unter anderem erreicht durch energetische Sanierung, hohe Energiestandards bei Neubauten (KfW 40), solare Bauweise, Nutzung der entsprechenden Bundesfördermittel sowie die Verwendung treibhausgasarmer Baumaterialien. Kompensationen werden nur auf lokaler Ebene getätigt. [Details](#)

STADTPLANUNG:

- Das Konzept „**Stadt der kurzen Wege**“ wird ab sofort konsequent umgesetzt!
- Bei der Stadtplanung werden die **Verkehrswende** umgesetzt und **Klimaanpassung** berücksichtigt!

Diese Ziele werden unter anderem erreicht durch die konsequente Umsetzung der klimagerechten Bauleitplanung: Dazu gehört eine gute Anbindung an das Rad- & Fußwegenetz und den ÖPNV, neue Grünflächen und gemischte Quartiere.

ERNÄHRUNG:

- Braunschweigs Nahrung ist ab **2030 regional, saisonal** und **klimafreundlich** hergestellt!
- Allen Braunschweiger*innen ist spätestens **2030** eine klimafreundliche Ernährung **einfach zugänglich** und das notwendige **Wissen** für eine gesunde, klimafreundliche Ernährung **vorhanden!**
- **Lebensmittelverschwendung** schnellstmöglich auf ein **Minimum reduzieren!**

Diese Ziele werden unter anderem erreicht durch ein vielfältiges vegetarisches und veganes Essensangebot aus biologischem Anbau in Braunschweiger Mensen und Kantinen, die Bildung eines Ernährungsrats nach dem Beispiel von Köln und die Förderung von regionalen Erzeugermärkten hinsichtlich einer nachhaltigen Produktion und Vermarktung.

RESSOURCEN UND ABFALL:

- **Müllvermeidung** in der gesamten Stadt umsetzen und die **Kreislaufwirtschaft** etablieren!
- Die **Recyclingquote** wird bis **2030** auf **nahezu 100%** erhöht!

Diese Ziele werden unter anderem erreicht durch Mülltrennung auch im öffentlichen Raum, das Informieren von Bürger*innen und einen weitgehenden Verzicht auf Einwegprodukte.

KLIMAAANPASSUNG UND UMWELTSCHUTZ:

- Die Stadt **bereitet sich schon jetzt** auf die **Folgen der Klimakrise vor**, wie zum Beispiel Überhitzung, Starkregen und extreme Trockenheit!
- **Ökosysteme** in Braunschweig werden **geschützt!**

Diese Ziele werden unter anderem erreicht durch Umwandlung versiegelter Flächen in Grünflächen, Parks und Pocketparks, Neupflanzung und Erhalt von Bäumen, Dach- und Fassadenbegrünung, sowie durch Renaturierung von Flüssen und Wäldern.

VERWALTUNG UND POLITIK:

- Politik und Verwaltung orientieren sich konsequent am **1,5 Grad Ziel!**
- Politik und Verwaltung stellen alle dafür **notwendigen Ressourcen zur Verfügung!**

Diese Ziele werden unter anderem erreicht durch ein 1,5°-kompatibles Klimaschutzkonzept 2020, ausreichend Geld und Personal, Einrichtung eines Klimaschutzreferats, Orientierung an Städten mit Vorbildcharakter sowie durch regelmäßige Berichte über vorgenommene Maßnahmen. Der Prozess ist transparent.

Gründe für 2030:

- Vorreiterrolle erfüllen
- Klimagerechtigkeitsaspekt
- Energieversorgung einfacher zu erreichen als Bestandsbauten und Verkehrssysteme
- Höhere Wahrscheinlichkeit die Klimaziele zu erreichen
- Unterstützer für 2035 unterstützen mit hoher Wahrscheinlichkeit auch 2030
- Höhere Ziele erhöhen die Chance nachsteuern zu können
- Höheres Dringlichkeitsempfinden

Gründe für 2035:

- Einfacher zu erreichen
- Eventuell mehr Unterstützer*innen
- Weniger Druck – höhere Motivation